

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>003/0008/2008</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>25.03.2008</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>Ref. 3 D/hn</b>
<b>Arten- und Biotopschutzprogramm (ABSP) der Stadt Amberg; Bestand und Bewertung der naturschutzbedeutsamen Flächen durch das Bayer. Landesamt für Umwelt</b>		
<b>Referat für Umwelt, Verbraucherschutz, Ordnung und Recht Verfasser: Herr Florian Haas</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>10.04.2008</b>	<b>Umweltausschuss</b>

## Beschlussvorschlag:

Der Bericht durch das Büro Dr. Schober über den Bestand der naturschutzbedeutsamen Flächen und deren Bewertung durch das Bayerische Landesamt für Umwelt dient zur Kenntnis.

## Sachstandsbericht:

### **Arten- und Biotopschutzprogramm (ABSP)**

Die Erstellung des Stadt ABSP-Bandes für die Stadt Amberg war in den letzten Jahren mehrfach Thema im Umweltausschuss. In der Umweltausschusssitzung am 18.10.2006 wurde der Schlussbericht für das vorbereitende Gutachten zum ABSP der Stadt Amberg durch das Büro GeoTeam und durch den Landschaftsarchitekten Weidenhammer zum abiotischen Ressourcenschutz und zur Erholungsplanung vorgetragen (Vorlage 003/0025/2006). Das Büro Dr. Schober ist vom Bayer. Landesamt für Umwelt nun beauftragt, den Bestand und die Bewertung der naturschutzbedeutsamen Flächen in Amberg zu erarbeiten.

### **Darstellung des Bestandes und der Bewertung durch das Bayerische Landesamt für Umwelt der naturschutzbedeutsamen Flächen**

Die Bearbeitung des Arten- und Biotopschutzprogrammes für die Stadt Amberg erstreckt sich von Oktober 2007 bis Januar 2010 und wird im Auftrag des Bayerischen Landesamtes für Umwelt durchgeführt. Sie erfolgt in enger Abstimmung mit den Behörden, Verantwortlichen und Gebietskennern der Stadt Amberg. Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt in einem Text- und einem Kartenteil und wird nach der Bearbeitung auch auf CD-ROM zur Verfügung gestellt werden.

Auf der Grundlage des vorliegenden faunistischen und floristischen Datenbestandes wurden im Stadtgebiet naturschutzfachlich bedeutsame Lebensräume abgegrenzt und bewertet. Es handelt sich um Trockenbiotop, Gewässer und Feuchtgebiete, Gehölzbiotop und Wälder, extensiv genutzte Teilbereiche der Kulturlandschaft sowie um Sonderstandorte mit besonderen Artvorkommen wie Fledermausquartiere, Brutreviere von Gartenrotschwanz, Neuntöter und Dorngrasmücke oder Wiesenbrüteregebiete.

Die höchsten Wertstufen (überregionale bis landesweite Bedeutung) erlangen im Stadtgebiet die Köferinger Heide, ein Teilgebiet des ehemaligen Standortübungsplatzes Fuchsstein, der Postweiher sowie Feuchtflächen am Postweiherablaufgraben und „In der Hänge“. Schwerpunkte von regionaler Bedeutung sind beispielsweise die von extensiver Nutzung geprägte Kulturlandschaft des ehemaligen Standortübungsplatzes Fuchsstein, das Heckengebiet „Im Fagera“ bei Raigering, der Erzberg-Komplex, die Laub- und Mischwälder des Mariahilfberges, des Galgenberges und im Wagrain sowie die renaturierte Vilsaue im südlichen Stadtgebiet. Daneben konnten zahlreiche kleinere Einzelflächen mit regionaler oder lokaler Bedeutung abgegrenzt werden.

Aufbauend auf diesen Ergebnissen, auf der Analyse des Artenbestandes und auf den Gutachten zur Abiotik (GeoTeam 2006) werden bis September dieses Jahres die Zielaussagen zum Arten- und Biotopschutzes entwickelt.

#### **Datengrundlage für den Bestand und Bewertung des Stadt ABSP für Amberg sind:**

- die Stadtbiotopkartierung von 1997 mit ergänzenden Aufnahmen von gesetzlich geschützten Flächen nach Art. 13 d BayNatSchG aus dem Jahr 2006,
- faunistische Erhebungen zur Stadtbiotopkartierung von 1997-1998 mit Ergänzungen aus dem Jahr 2007,
- die Artenschutzkartierung mit Stand 10/2007,
- Berichte zum Projekt Artenhilfsmaßnahmen Frühlings-Küchenschelle durch den langjährigen Betreuer, Herrn Scheurer, und zu dem erst 2007 entdeckten gelblichen Filzkraut durch Herrn Woschée,
- Erhebungen im Jahr 2007 von Fledermäusen am Mariahilfberg, Altstadt und Südliche Vilsaue (ehemaliges Landesgartenschaugelände),
- Fachgutachten zur Untersuchung der xylobionten Käfer- und Insektenfauna in der Lindenallee durch das Büro bufos,
- des Weiteren wurden zur Einschätzung der Häufigkeit und des Vorkommens von speziellen Arten Fachleute befragt,
- nachrichtliche Übernahme der Nutzungstypenkartierung und der Kartierung der Bodenfunktion, die durch das Büro GeoTeam erarbeitet wurden.

#### **Arten- und Biotopschutz – Bestand**

Die Ergebnisse der verschiedenen Kartierungen und Untersuchungen wurden gesichtet und zusammengeführt. Es wurden 913 Flächen abgegrenzt und bewertet. Diese wurden zu 410 Objekten zusammengefasst.

Aufgrund der Überlagerung verschiedener, häufig den gleichen Lebensraum berührender Kartierungen und/oder der Zusammenlegung benachbarter Lebensräume weichen diese teilweise von den ursprünglich abgegrenzten Biotopen ab.

Diese kartierten Biotopie werden in vier große Lebensraumtypen zusammengefasst:

- Trockenbiotopie
- Gewässer und Feuchtgebiete
- Gehölzbiotopie und Wälder
- (sonstige) extensive Kulturlandschaft

Symbolhaft dargestellt werden Sonderstandorte mit besonderen Artvorkommen wie

- Rebhuhn und Wachtel
- Brutreviere von Gartenrotschwanz, Neuntöter und Dorngrasmücke
- Fledermausquartiere und Nachweise weiterer Gebäudebrüter wie Dohle
- Wiesenbrütergebiete

Die 410 abgegrenzten Lebensräume bilden zusammen mit den Böden, die mit Vorrangfunktion Arten- und Biotopschutz belegt sind, und den als strukturreich eingestuften Nutzungstypen die Grundlage im Bereich Arten- und Biotopschutz.

#### **Arten- und Biotopschutz – Bewertung**

Für die Bewertung gibt es ein für alle Arten- und Biotopschutzbände gültiges Bewertungsschema. Für die Bewertung der Biotopie sind ausschlaggebend:

- Größe und Strukturreichtum,
- die Artenausstattung und
- die Bestandsgrößen stadtbedeutsamer oder indikatorisch bedeutsamer Arten.

Für das Büro Dr. Schober wird Frau Meyr in der Sitzung des Umweltausschusses hierüber berichten.

---

Dietlmeier, Ltd. Rechtsdirektor

#### **Verteiler:**

Mitglieder Umweltausschuss  
Ref. 3, Amt 3.2, Ref. 5  
zum Akt Beschlussvorlagen  
zum Reg. Akt